

Die Gemeinden vor den Aufgaben der Gegenwart, erschienen: Burgwedel 2005

Im Gegensatz zu der seit mehr als 25 Jahren ständig beklagten Erosion der kommunalen Selbstverwaltung steht die *rechtliche* Stärkung des Selbstverwaltungsrechts durch die Einführung der kommunalen Verfassungsbeschwerde, die Rechtsprechung des Niedersächsischen Staatsgerichtshofes zur kommunalen Verfassungsgarantie, die Verwaltungsreformen von Land und Kommunen und die Kommunalverfassungsreformen der neunziger Jahre.

Die Stärkung der Selbstverwaltung erstreckt sich indes nicht auf die Finanzlage der Kommunen, die durch den Ausgleich sozialer Benachteiligungen und die Übertragung weiterer landes- oder bundesgesetzlich begründeter Pflichtaufgaben – beispielweise auf dem Gebiet der Kinderbetreuung oder der Integration von Zuwanderern – prekär geworden ist. Während die Eröffnung einer weiteren wirtschaftlichen Betätigung, insbesondere über die Gemeindegrenzen hinaus, dabei keinen Ausweg zu weisen vermag, könnte eine Lösung in der Einräumung eines kommunalen Hebesatzrechtes auch auf die Einkommensteuer liegen. Zudem gilt es, die Restriktionen des öffentlichen Dienstrechts und vor allem des Personalvertretungsrechts für die Kommunen zu vermindern.

Trotz der zunehmenden Bedeutung der Europäischen Union erweisen sich die Kommunen als das Fundament des staatlichen Aufbaus, das für die Bewältigung der Gegenwartsaufgaben unverzichtbar erscheint.